

NEUES HERZGEFÄSSZENTRUM AN DER KLINIK IM PARK – MODERNSTE TECHNOLOGIE UND TEAMWORK

Von Prof. Dr. med. Franz Wolfgang Amann
Facharzt FMH Kardiologie

Herz- und Gefässkrankheiten sind in unserer Gesellschaft häufig. Dank grosser Anstrengungen und enormer technischer Fortschritte sind wir heute aber in der Lage, Herz-Gefässkrankheiten früh und exakt zu diagnostizieren und erfolgreich zu behandeln. Wir verfügen über wirksame Medikamente zur Senkung des Cholesterins, eines wichtigen Risikofaktors der Arteriosklerose, antithrombotische Substanzen zur Verhinderung des akuten Gefässverschlusses, neue Prinzipien zur Normalisierung des erhöhten Blutdrucks und zur Behandlung der Herzinsuffizienz. Auch die Herzchirurgie hat enorme technische Entwicklungen vorzuweisen und macht Operationen an schwer kranken und älteren Patienten mit kleinerem Risiko möglich.

Die interventionelle Kardiologie hat seit der ersten Ballondilatation einer Herzkranzarterie durch Andreas Grüntzig vor 25 Jahren aber wohl die eindrücklichste Entwicklung durchgemacht. Die kathetertechnische Wiedereröffnung verschlossener oder verengter Herzkranzgefässe kann heute auch bei komplexen Mehrgefässkrankungen mit geringem Risiko und ambulant oder in einer Kurzhospitalisation von 1 bis 2 Tagen durchgeführt werden. Gleiches gilt für Verengungen von peripheren Gefässen, Nierenarterien und den Halsschlagadern.

Neben den Gefässeingriffen können wir heute auch angeborene Defekte im Vorhofseptum, verengte Herzklap-

pen und eine spezielle Form der krankhaften Verdickung des Herzmuskels kathetertechnisch behandeln. Herzrhythmusstörungen können im Herzkatheterlabor exakt diagnostiziert und in vielen Fällen durch gezielte Wärmeapplikation (Ablation) beseitigt werden. Spezielle Herzschrittmacher können bei einer Herzinsuffizienz die Beschwerden verbessern, und implantierbare Defibrillatoren ermöglichen die sofortige Behandlung von lebensbedrohlichen Rhythmusstörungen. Diese vielfältigen Möglichkeiten in Diagnostik und Behandlung von Herz- und Gefässkrankungen können auch von erfahrenen Spezialisten nur gemeinsam erbracht werden.

Moderne Kardiologie bedeutet deshalb nicht nur eine grosse Herausforderung für den einzelnen Spezialisten, sondern setzt ein gut funktionierendes Team von Ärzten und Pflegepersonal voraus, das sich den ständig wachsenden Aufgaben gemeinsam stellt.

Die Entwicklung der Kardiologie ist ganz entscheidend durch permanente technische Fortschritte geprägt. Die Entwicklung des Herzultraschalls, moderner Röntgenanlagen, verbesserter Katheter, der Einsatz von Gefässstützen (Stents), Ultraschall- und Angioskopiekatheter haben die diagnostischen, aber auch die therapeutischen Möglichkeiten enorm vergrössert. Dies lässt sich eindrücklich am Beispiel der modernen Behandlung des Herzinfarktes demonstrieren.

HerzGefässZentrum Zürich
Klinik Im Park
Seestrasse 220
CH-8027 Zürich
T 01 209 21 11
www.hgzz.ch
info@hgzz.ch

Spezialärzte FMH Kardiologie
Prof. Dr. med. F. W. Amann
PD Dr. med. Ch. Attenhofer
PD Dr. med. R. Candinas
Dr. med. J. Gschwend
Prof. Dr. med. W. Kiowski
Dr. med. P. Levis
Dr. med. M. Richter

Spezialärzte FMH Herz- und
thorakale Gefässchirurgie
Dr. med. J. Kugelmeier
Dr. med. K. Schneider